

## **Geschichte 8B**

**Lies dir die Texte aufmerksam durch und bearbeite dann die Aufgaben, die du unter dem Text findest.**

Thema 1: Napoleon – Herrscher Europas

### **Napoleon**

Am 9. November 1799 vertrieb der junge General Napoleon Bonaparte (1769-1821) mithilfe seiner Soldaten die Regierung und ließ sich zum Konsul ernennen. Er war im Volk beliebt, denn er hatte 1795 einen Aufstand gegen die Revolution niedergeschlagen und in vielen Schlachten gegen die verbündeten ausländischen Fürstenheere gesiegt. Nach den Unruhen sehnten sich die Menschen nach einem neuen „starken Mann“. Im Jahr 1804 krönte sich Napoleon in der Kathedrale von Notre-Dame zu Paris selbst zum Kaiser. Frankreich war wieder eine Monarchie. War jetzt alles wieder so wie vor der Revolution?

### **Napoleon – Retter oder Zerstörer der Revolution?**

Napoleon erklärte die Revolution für beendet. Die Staatsmacht stand unter seiner Kontrolle. Dabei konnte sich der Kaiser vor allem auf die ihm treu ergebene Armee stützen. Die Teilung der Gewalten in gesetzgebende, ausführende und richterliche Gewalt wurde aufgehoben. Freie Wahlen und Pressefreiheit gab es nicht mehr.

Aber die Freiheit der Person, die Gleichheit vor dem Gesetz und das Recht auf Eigentum blieben bestehen. Frankreich wurde in etwa gleich große Verwaltungsbezirke (Departements) mit einer zentral gelegenen Verwaltungshauptstadt eingeteilt. Innerhalb dieser Departements gab es Unterbezirke und Gemeinden. Über die Besetzung der hohen Ämter in der Verwaltung, Polizei und Armee entschied Napoleon selbst. 1804 erschien eine Gesetzessammlung, der „Code Napoleon“, worin Rechte der einzelnen Personen und Fragen geregelt waren.

### **Europa unter der Herrschaft Napoleons**

Schon als junger Mann war Napoleon zum General der Revolutionstruppen aufgestiegen. Die Soldaten verehrten den klein gewachsenen Heerführer, der ihnen in zahlreichen Schlachten alles abverlangte, aber auch das Gefühl gab, für eine große Sache zu kämpfen. Mit seinen Truppen eroberte Napoleon große Teile Europas. Um seine Macht zu sichern, setzte er seine Brüder oder enge Vertraute zu Herrschern in den von Frankreich abhängigen Ländern ein.

### **Napoleon verändert die deutsche Landkarte**

Nach seinen militärischen Siegen zwang Napoleon die deutschen Fürsten, das linke Rheinufer an Frankreich abzutreten. In diesen Gebieten galt nun französisches Recht. Zwar erhielten die Menschen keine politische Mitbestimmung, aber sie waren persönlich frei. Die Menschen durften jetzt ihren Wohnsitz frei wählen, jeder war vor dem Gesetz gleich, jede Ehe musste nun vor dem Staat geschlossen werden. Auch die Leibeigenschaft der Bauern wurde abgeschafft. Der Kirchenbesitz fiel an den Staat. Die Fürsten in den linksrheinischen Gebieten verloren ihr Land, wurden aber in Gebieten rechts des Rheins mit enteigneten Ländereien der Kirche entschädigt. Etwa 300 kleine Herrschaften verschwanden von der Karte. Drei Millionen Menschen bekamen neue Herrscher.

1806 schlossen sich 16 süd- und westdeutsche Staaten zum Rheinbund zusammen und erklärten ihren Austritt aus dem „Heiligen Römischen Reich deutscher Nation“. Die Rheinbundstaaten stellten sich unter den Schutz Napoleons und verpflichteten sich, Frankreich mit Soldaten für kommende

Kriege zu unterstützen. Damit war das 1000 Jahre alte Reich der Deutschen zerfallen. Kaiser Franz II. legte daraufhin die Kaiserkrone nieder.

Aufgabe 1:

Erstelle eine Tabelle mit der Überschrift: „Napoleon – Retter oder Zerstörer der Revolution?“

Was blieb von der Revolution?	Was wurde abgeschafft?	Was wurde neu eingeführt?

Aufgabe 2:

Beurteilt die Frage, ob durch Napoleon alles wieder so wurde, wie es vor der Revolution war.

Aufgabe 3:

Stellt gegenüber, was für die Menschen in den von Frankreich eroberten Gebieten positiv war und was sie wohl als negativ empfanden.

## Thema 2: Befreiungskriege

### **Widerstand gegen die Herrschaft Napoleons**

Napoleon war es gelungen, mit seinen Truppen weite Teile Europas zu erobern und in diesen Ländern manche Errungenschaften der Französischen Revolution einzuführen. Die Franzosen wurden deshalb von vielen Menschen als Befreier begrüßt. Aber die Fremdherrschaft war für die Menschen auch bedrückend, deshalb kam es schon früh zum Widerstand: Seit 1808 führten die Spanier einen Kleinkrieg gegen die Franzosen. 1809 erhoben sich die Tiroler unter Führung von Andreas Hofer. Aber am Ende scheiterte der Widerstand gegen die fremden Eroberer.

In Deutschland hofften viele Menschen, dass mit der Befreiung von Napoleon auch ein einheitlicher deutscher Nationalstaat errichtet werden könnte.

### **Die Freiheitskriege**

Die katastrophale Niederlage Napoleons im Feldzug gegen Russland (1812) war das Signal für die Erhebung seiner Gegner (vor allem Preußen, Russland, England): In der Völkerschlacht bei Leipzig (1813) und nochmals in der Schlacht von Waterloo (1815) wurden die französischen Truppen besiegt. Napoleon musste in die Verbannung gehen.

Aufgabe 1:

Beschreibe wie der Widerstand gegen Napoleon ausgesehen hat und warum er schließlich in die Verbannung gehen musste.